

„Man kann nie wissen, was passiert“

„Die Glocke“: *In diesen Tagen ist es genau 17 Jahre her, seit Sie erstmals zum Landrat des Kreises Gütersloh gewählt wurden. Haben Sie damals gedacht, dass Sie es als Rheinländer in Ostwestfalen-Lippe so lange aushalten?*

Adenauer: Darüber habe ich damals nicht nachgedacht. Ich war froh, die Wahl gewonnen zu haben. Jahr für Jahr ist mir dann deutlicher geworden, welche tolle Region das hier ist und wieviel Spaß mir die Arbeit als Landrat macht. Nicht umsonst haben mein Frau und ich hier ein Haus gekauft und eine neue Heimat gefunden.

„Die Glocke“: *Was ist so reizvoll an der Landrats-Arbeit? Brennt in Ihnen immer noch, wie Sie einmal formuliert haben, das Feuer?*

Adenauer: Das Feuer brennt immer noch in mir, weil ich jeden Tag noch etwas Neues kennenlernen, obwohl ich glaube, den Kreis, seine Menschen, Vereine und Organisationen schon sehr gut zu kennen. Vor allem imponiert mir hier die Verlässlichkeit der Menschen. Ich bin in keinster Weise amtsmüde.

„Die Glocke“: *Andererseits gibt es Gerüchte, dass Sie im nächsten Jahr Rolf Gerlach als Präsident*

des Sparkassenverbands Westfalen-Lippe beerben möchten ...

Adenauer: ... Gerüchte sind Gerüchte. Als Vorsitzender der Verbandsversammlung gehört man automatisch zum Kreis der möglichen Nachfolger. Mehr kann ich dazu nicht sagen. Das Präsidentenamt ist sicherlich ein reizvoller und attraktiver Job, der allerdings auch mit einer hohen Arbeitsbelastung und vielen Dienstreisen in ganz Deutschland verbunden ist. Aber derzeit ist ja noch nicht einmal entschieden, ob ein Banker oder eine Person aus dem Bereich der kommunalen Familie an die Spitze rücken soll.

Wenn allerdings ganz Westfalen sagt, wir wollen Adenauer, dann könnte man darüber mal nachdenken.

„Die Glocke“: *Auffällig ist, dass Sie als Vorsitzender der Verbandsversammlung und des Verbandsverwaltungsrats nicht der Findungskommission angehören, die in nächster Zeit einen Vorschlag für die Gerlach-Nachfolge machen soll ...*

Adenauer: ... das sollte man nicht überinterpretieren. Fest steht: Als Landrat bin ich nicht amtsmüde. Ich habe hier im Kreis Gütersloh einen tollen Job. Aber man weiß ja nie, was passiert.